

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 16. Juni cr. Nachm. 4 Uhr. Deffentliche Sitzung:

- 1. Genehmigung der Instruktion für die Deputirten der Stadtverordneten-Versammlung bei der Verwaltung des Schatzkammern; 2. Beschluß über die Aufhebung der Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung für die Seite der Wörmlingerstraße zwischen der 5. Vereinsstraße u. der Ludwigsstraße; 3. Beschluß einer Resolution des Clans der katholischen Schule pro 1884/85; 4. Bericht der mit der Vorbereitung der Vorlage des Magistrats betr. die Annahme eines Spezialgesetzes zur Aufnahme eines den neueren Prinzipien entsprechenden Kanalisationsystems - betrautem Kommission; 5. Eröffnung des Credits zur Neuanschaffung der verlängerten Liebenauerstraße vom Grundstück Nr 5a bis zum Wölberger Mühlrain; 6. Bewilligung der Mittel für die Ueberführung des Anschlages zur Restauration der Rathhausstraße; 7. Rückgewähr der nicht amortisirten Kosten für den Anschluß der Gebäude des Rittergutes Wesen an die städtische Wasserleitung, an die halle'sche Zuckerrade-Kompagnie; 8. Genehmigung des Entwurfs der ortstatutarischen Bestimmungen in Betreff der Krankenversicherung der Arbeiter.

Geschlossene Sitzung:

- 9. Vorlage des Magistrats in Betreff der Fortbildungsschule, Staatsübertragungen u. c. 10. Definitive Anstellung eines Beamten; 11. Grundbesitz des Kaufmanns der Zwingerstraße und Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel; 12. Wahl eines Stabschreibers und eines Stellvertreters für den 13. Bezirk; 13. Wahl zweier Armenvorsteher für den 12. Bezirk.

Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung. J. B. Dr. Schrader.

Locales.

Halle, 13. Juni.

Dr. v. S. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben mittels Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 4. d. Mts. dem ordentlichen Professor an hiesiger Universität Dr. Hermann aus Anlaß seines am 13. Juni c. stattfindenden 50jährigen Docent-Jubiläums den Stern zum königlichen Kronen-Orden II. Klasse mit der Zahl 50 zu verleihen geruht. Die hiesige theologische Fakultät hat ihn anlässlich seines heute stattfindenden Jubiläums zum Doctor der Theologie honoris causa ernannt.

Die Finanzkommission hielt gestern Nachmittag im Magistrats-Sitzungszimmer eine Sitzung ab, in welcher u. a. aus der von der Provinzial-Verwaltung gesandten Rente 2000 M. als Erhebung des Credits zur Neuanschaffung der verlängerten Liebenauerstraße vom Grundstück Nr. 5a bis zum Wölberger Mühlrain bewilligt wurden.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers am Gymnasium zu Sangerhausen, Dr. Dannehl, zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Anerkennung. Der Kunst- und Handelskammer Herr Worch hier, Leipzigerstraße 83, hatte Sr. Durchlaucht, dem regierenden Fürsten Heinrich XIV Neuz zu dem am 28. Mai stattgefundenen Geburtstage ein aus nahezu 18000 Zinnornamenten zusammengesetztes prachtvolles Blumenpanorama in den reichlichen Wandformen überreicht. In Anerkennung dieser Kunstleistung ist Herrn Worch heute Vormittag mit einem hübschen Begleitschreiben ein lobfahrender Brillantring im Auftrage des Fürsten überreicht worden.

Ausstellungsvorbereitung. In dem Saale der alten Volksschule wird rüstig gearbeitet, um die 10. zur Aufnahme der Schlußjahresausstellungen nötigen Kosten fertig zu stellen. Die Zimmerer haben ihre Holzarbeiten bereits vollendet und legen nun die Tapete über ihr's Hand arbeits Bier, um Bänke und Decken durch Leinwandflächen herzustellen und diese dann zu tapezieren. Im Allgemeinen muß das Ausarbeiten sich heute Abend vollendet sein, um den morgenden Tag, Sonnabend, zum Aufstellen der Möbel, Anbringen der Gardinen u. c. benutzen zu können, da am nächsten Sonntag die Ausstellung eröffnet werden soll.

Trottoirreinigung. Den Annahmen der oberen großen Steinstraße ist die Ueberwindung der unthunlichen Kostenanschläge zur neuen Trottoirreinigung seitens der Polizei-Verwaltung aufgegeben worden, sich binnen 8 Tagen zu entscheiden, das Legen ihrer Trottoire entweder selbst zu veranlassen oder die Trottoir-Kommission damit zu beauftragen. Zuversicht wollen die Hausbesitzer hinsichtlich einer Veranlassung zusammenzutreten, um über den Kostenanschlag, Bestimmungen u. s. w. zu berathschlagen. Die ausgedehnte Trottoirreinigung der hiesigen königlichen Straßen fast vor dem ehemaligen Kirchhof ist dem Steinmetzmeister Herrn Knödel übertragen worden und beträgt dieselbe die runde Summe von 6800 M.

Dem Jahresbericht der Volkstische pro 1883/84 entnehmen wir, daß im vergangenen Geschäftsjahre 9450 ganze und 45960 halbe Portionen verkauft worden sind, welche eine Einnahme von 8337 M. 30 S. repräsentiren. Es sind dies 2468 ganze, 5064 halbe Portionen mehr als im Vorjahre. Angewiesen wurden 1994 ganze und 3774 halbe Portionen, im Werthe von 989 M. 12 S., 14 ganze und 220 halbe Anweisungen mehr als 1883/84. Die Gesamteinnahme beziffert sich auf 11569 M. 35 S., die Gesamtausgabe auf 11113 M. 82 S., sobald ein Bestand von 455 M. 4 S. verbleibt. Die Einnahme

überstieg diejenige des Vorjahres um 651 M. 4 S., mehr ausgegeben als 1882/83 wurden 623 M. 80 S. Das Vermögen der Volkstische ist um 1401 M. 31 S. auf 6584 M. 18 S. gestiegen.

Dr. v. S. Die Monatsversammlung des Ornithologischen Vereins fand gestern Abend bei ziemlich zahlreichem Besuch in Kofh's Restauration statt. Auf der Tagesordnung stand: 1) Ausstellungsangelegenheit; 2) Commissionsbericht; 3) Geschäftsliches; 4) Ballotage über neue Mitglieder. Nachdem der Herr Vorsitzende die Sitzung eröffnet und die Zusammenkunft der Thätigkeit des Vereins in verflochtenen Geschäftsjahre verlesen hatte, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Die Beschlusfassung über die im Frühjahr nächsten Jahres stattfindende Ausstellung wurde schnell erledigt. Es wurde als feststehend hingestellt, daß alle 2 Jahre eine solche veranstaltet würde. Nur solle man nicht ein etwa entliehendes Defizit auf die Schultern der einzelnen ausstellenden Mitglieder wälzen, sondern gleichmäßig vertheilen. Im Uebrigen sei wohl auch kaum ein möglich, wenn nicht abnorme unvorhergesehene Zufälle eintreten, zu befürchten; die letzte Ausstellung 1883 habe mit einem Ueberschuß von 800 M. abgeschlossen. Die Besichtigung der Ausstellung mit Beflagel dürfte wohl wie bisher auch von hiesigen und auswärtigen Nichtmitgliedern geschehen. Die Ausstellung wurde einstimmig vom Verein für nächstes Frühjahr beschlossen. In die Commission wurden gewählt die Herren Wölffel, Erhardt, Haale, Baumann, Kofh, Kofh, Dym, Schöne, Lange, Diep, König und Wäcker. Der Revisions-Commissionsbericht betraf die Prüfung der Vereins-Bibliothek, welche in besserer Ordnung befunden war. Die Ballotage führte dem Verein drei neue Mitglieder zu.

Die allgemeine Bürgerversammlung gestern Abend im neuen Theater war zahlreich besucht. Das Bureau setzte sich zusammen aus den Vorsitzenden der kommunalen Wahlbezirksvereine und des Bürgervereins für städtische Interessen, zu denen noch die Herren Gastmeister Jakob, Rentier Kommer und Kaufmann Bonstedt traten. Den Vorsitz führte Herr Stadtverordneter Jander, welcher die Versammlung eröffnete und nachdem er einen Ueberblick über die seit vorigem Herbst namentlich gepflogenen Verhandlungen in den Konferenzen mit der Bahnverwaltung gegeben, dem Herrn Stadtverordneter Friedrich als Referenten das Wort ertheilte. Dieser erläuterte nach einer in großem Maßstabe angefertigten Skizze das zur Ausführung bestimmte Projekt des Bahnhofs-Lumbaus und kam auf die Seitens der Stadt aufgestellten Forderungen zu sprechen, welche nur zum Theil nach dem Entschiede des Ministerrats vom 26. Mai c. erfüllt seien. Die durchgesetzte Verbreiterung der Bahnhofsstraße auf 25 m sei zwar als eine wesentliche Erungenschaft zu betrachten, allein es sei doch sehr zu beklagen, daß, indem eine Straße, welche niemals hätte geschlossen werden dürfen, wieder geöffnet werde, zwei andere Kommunikationen abgeschnitten würden. Diese einige Straße ist bestimmt, den ganzen, gewaltigen Fracht- und Güterverkehr sowie den Personenerverkehr von und nach dem Bahnhofs zu bewältigen. Der von der Handelskammer gewünschte Personentunnel, welcher direkt vom Empfangsgebäude unter den Schienen hinweg den kürzesten Weg nach der Stadt gebildet hätte, sei verweigert worden. Doch würde eine spätere Anlegung eines solchen Tunnels, sobald das Bedürfnis danach anerkannt sein würde, ohne jede Betriebsstörung auf begründete Art ausgeführt werden können. Der Samenantrag sei eine mit festgesetzter Fluglinie öffentliche Straße, auf welche das Dr. v. S. schon Anwendung gefunden habe, und diese nicht so ohne Weiteres geschlossen werden. Auch der Steinbohrbahnhof sei im Interesse der Bahnverwaltung, sowohl, als des Handels wegen beizubehalten, da eine Binnenschleuse mit einem Gefälle der Personengehänge nichts hätte, eine Gefahr des Zusammenstoßens mit einem solchen Zuge also vollständig ausgeschlossen sei. Um nun dem Minister nachmals die Wünsche der Bürgererschaft und der städtischen Behörden zur Erwägung vorzutragen, sei eine Petition entworfen, welche durchaus nicht so aerziglos sei, als immer gesagt werde. Selbst wenn höher Erwartungen nicht erreicht werden sollte, so hätte die Bürgererschaft das Bewußtsein, nach Möglichkeit ihre Pflicht erfüllt zu haben. Nach Verlesung der Petition machte Herr Zöglermeister Schmidt den Vorschlag, die Militärverwaltung mit zu Rathe zu ziehen, da diese gewiß ebenfalls gegen die Ausführung dieses Projektes Bedenken erheben würde. Von Seiten des Referenten wurde jedoch darauf hingewiesen, daß die Versammlung nicht kompetent sei, über solche militärische Angelegenheiten zu urtheilen. Im Falle eines großen Mäandres etwa, oder in Kriegszustand brauchten eben die Soldaten nicht im Bahnhofs auszuweichen, sondern es würde in solchem Falle eine Haltestelle im offenen Felde nöthigenfalls errichtet werden. Herr Görlig betonte namentlich, wie nothwendig es ist, durch Ausschließung des Offens billiges Terrain zu Fortanlagen und Wohnhäusern zu beschaffen. Der Umbau geschähe doch nicht, um der Stadt Halle einen Gefallen zu thun, sondern weil der starke Verkehr einen solchen erheische. Auch dieser Redner empfahl die Annahme der Petition, nur wünschte er eine präzisere Fassung der aufgeführten Wünsche. Herr Dr. Günther vermüthe den einleitenden Gedanken, daß die Bürgererschaft dem Minister Dank sage dafür, daß er die Aussicht auf Bewilligung des Lumbaus eröffnet habe, und daß wenigstens in einer Beziehung, die Bahnhofsstraße betreffend, amähernd die Forderungen erfüllt seien. Dieser Passus wird noch in die Petition mitaufgenommen werden. Zur endgültigen Redaktion derselben wurde eine aus den Vorsitzenden der kommunalen Bezirksvereine und des Bürgervereins für städtische Interessen, sowie aus den Herren Oberlehrer Schlenker, Kaufmann Bonstedt, Getreidehändler Arndt und Stärkefabrikant Becker bestehende Kommission gewählt, welche nächsten Sonntag Vormittag im Café David eine Sitzung abhalten wird. Dann wird die Petition in mehreren Kollan

ausliegen. Die Unterschriften werden noch außerdem durch Circulare gesammelt werden. Nachdem auf Antrag des Herrn Görlig die Anwesenden den Männern, welche um das Zustandekommen der Versammlung und der Petition sich verdient gemacht hatten, ihren Dank durch Erheben von den Sigen ausgedrückt, wurde die Versammlung geschlossen.

Zu dem General-Appell, welcher für sämtliche Vereine ehemaliger 10. Infanterie nächsten Sonntag in Akerleben stattfindet, wird sich auch der hiesige Verein in corpore begeben.

Turnfahrt. Heute über acht Tage werden die Volturrier und Primaner des Stadtgymnasiums unter Führung des Herrn Turnlehrer Hessel eine dreitägige Turnfahrt nach Thüringen antreten.

Postalisches. Vom 1. Juli ab soll, einer Anordnung des Reichspostamts zufolge, das für unanbringliche Pakete und Werbepriefe vorgeschriebene Verfahren der Unbestellbarkeitsmeldungen auch auf solche bei Postanstalten des Reichspostgebietes eingelieferte Postanweisungen Anwendung finden, welche am Bestimmungsorte wegen ungenauer oder unvollständiger Bezeichnung des Empfängers unbestellbar werden. Die in den Ausführungsbestimmungen der Postordnung enthaltene Vorschrift, wonach Postanweisungen, welche wegen ungenauer Aufschrift nicht bestellt werden können, nach dem Abgangsorte ohne Weiteres zurückzusenden sind, kommt von demselben Zeitpunkt ab in Wegfall.

Ein feldener Fall. Beim Essen vom heiligen Karolfelms hat gestern ein Mädchen von 8 Jahren das Unglück, sich so zu verbrennen, daß kinliche Hälfte in Anspruch genommen werden mußte.

Verunglückt. Gestern Nachmittag verunglückte in der Dehne'schen Maschinenfabrik der Arbeiter E. Giesebeck. Derselbe verletzte sich so schwer, daß er nach der hgl. Klinik geschafft werden mußte.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 12. Juni.

Aufgeboren: Der Klempner Alexander Conrad Thurnstraße 2, und Bertha Dentwig, Oberröthenstein. - Der Tapezierer Karl August Ludwig Haale, II. Steinstr. 2, und Amalie Bertha Thammhain, Gimmich. - Der Handarbeiter Friedrich Ludwig Thomas, Oberröthenstein, und Theresia Ida Demich, Dientich. - Der Geologe Dr. Franz Beyhlag, am Kirchhof 11, und Katharine Stadtmann, am Kirchhof 9. - Der Kaufmann Christian Karl Ernst Fiedler, Bettin, und Clara Emilie Helene Storch, Halle. - Der Bergmann Friedrich Wilhelm Karl Bäs, Friedeburgstraße, und Friederike Wilhelmine Hofn, Gerbstraße. - Der Kaufmann Friedrich Hermann Lehmann, Halle, und Johanna Marie Haras, Gumpitz.

Geboren: Dem Schmiedemeister Ernst Knoll, Harggasse 10, eine T., Margarethe Klara. - Dem Schuhmachereimer Oswald Reimung, Rammischstraße 22, eine T., Theresia Amalie Frieda. - Dem Kaufmann Wilhelm Ritter Warmiliterstraße 34, ein S., Hans Willy. - Dem Geschäftsmann Otto Rahm, Merseburgerstraße 48, eine T., - Dem Brauer Reinhold Wenzel, Neustadt 5, eine T., Olga Klara. - Dem Steinseher Julius Eberbach, Steinbohrergasse 3, eine T., Auguste Viktoria Louise. - Dem Bierbrauer Gustav Thiemann, Unterberg 4/5, eine T., Anna Emma Elise. - Dem Bahnarbeiter Franz Göhre, Mauergasse 12, eine T., Frieda Agnes. - Dem Kupferhämmer August Fenne, IV. Vereinsstraße 1, ein S., Erich Emil. - Dem Schmiedemeister Wilhelm Gödel, Merseburgerstraße 25, eine T., Klara Klara Elsa.

Gestorben: Des Kaufmanns Andreas Volmer Ehefrau Wilhelmine geb. Einike, 63 J. 4 M. 21 T., Gehirnschlaganfall, Leipzigerstraße 63. - Der Schmelz Ferdinand Wilhelm Bruder, 30 J. 11 M. 27 T., Augenanschlag, a. d. Glauchaer Kirchh. - Ein ungel. S., 2 M. 2 J., Magen Darmtumor, Kuttelstraße 1. - Des Königl. Staats-Anwalt Friedrich König T. Margarethe, 2 M. 4 J., Magen- und Darmtumor, Albrechtsstraße 4. - Der Handarbeiter August Krefan, 50 J. 1 T., Cystitis, Diakonienstraße.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Halle vom 6. Juni.

Table with columns: Name, Amount, and Currency. Includes entries like 'Halle'sche Stadt-Obligationen 1882', 'Halle'sche Stadt-Obligationen 1883', 'Halle'sche Stadt-Obligationen 1884', etc.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten derselben sind pro Cttl.

Mehl-Verein zu Halle a. S.

Table with 2 columns: Item (Weizenmehl, Roggenmehl, Futtermehl, etc.) and Price (per 100 Kilogramm).

Gerichtssaal.

Halle, 13. Juni. Strafkammer. Sitzung vom 12. Juni.

Der Arbeiter Steinert aus Greifenbain hatte gegen das ihm wegen Landfriedens, Diebstahls und Diebstahls zu 14 Tagen Haft und 1 Woche Gefängnis, sowie Uebervorfahrung an die Landespolizei behörde verurtheilende Erkenntnis des Schöffengerichts zu Einsitzen vom 24. April Berufung eingelegt. Diefelbe wurde dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend verworfen.

Wegen Landfriedensbruches und Verletzung wurde der Schuhmacher Jahn aus Kaufstedt durch das Schöffengericht zu 14 Tagen Haft am 24. April d. J. zu 20 Mark Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. Er hatte Berufung eingelegt, welche auf Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

Der Restaurateur Krause in Delitzsch wurde von der Anklage des Bestehens von Glückspiel am 1. Mai durch das Schöffengericht zu Delitzsch freigesprochen. Seitens der Staatsanwaltschaft trug auf Schuldig und Bestrafung mit 20 Mark Geldstrafe event. 4 Tagen Gefängnis an. Das Gericht erkannte auf 5 Mark event. 1 Tag Gefängnis.

Wegen Erregung unruhigen Verms und Sachbeschädigung wurde der Maurer Giesler aus Hettstedt vom dortigen Schöffengericht am 1. Mai zu 15 Mark Geldstrafe event. 5 Tagen Haft und 8 Tagen Gefängnis verurtheilt. Er hatte Berufung eingelegt, welche auf Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

Der wegen räuberischen Diebstahls resp. Diebstahls angeklagte und bereits in der Sitzung vom 15. März d. J. desfalls mit 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus c. bestrafte Knopfmachergeselle Franz Riedrich aus Schmalko wurde wegen des damals angelegten resp. verurtheilten Falles bezüglich zu 1 Monat Zuchthaus verurtheilt. Die zweite, Arbeiter Wegge hier war der Urlandschaftsmitglied beschnitten. Ein polizeiliches Strafmandat vom 24. Januar wurde dem Chemann der Beschnittenen intern 21. Februar d. J. durch den betreffenden Polizeicommissar ausgehändigt. Die Justizvollzugsanstalt hatte der Beschnittenen mit Rücksicht auf seine Verhältnisse die freizeilige Haft auf Bewährung mit 3 Tagen Gefängnis trug die Staatsanwaltschaft an, während das Gericht auf 2 Tage Gefängnis erkannte.

Provinzialles.

Sangerhausen, 12. Juni. Nach dem Kyffhäuser! das war gestern, so lautet die Sangerh. H. die Parole. Durch eine unliebsame Mißthatelgegend war leider die Weidwaid unserer Ströbinger Hölle gezwungen, schon um 1 Uhr abzugehen mit dem Schnellzuge nach Ströbinger abzugehen. Der andere Theil aber war um 11 Uhr und um 1 Uhr per Bahn mit vielen hiesigen Quartiergebern nach Hofsa gefahren, um die Partie nach dem Kyffhäuser und der Rosenburg zu machen. Von Hofsa aus wurde über Sittenbors nach dem Kyffhäuser, ein kleiner Theil aber konnte im Glanzkranz hier gefahren, da das letzte eine Wälderbach im Garten und das frisch angelegte Fäßchen eine nicht zu unterschätzende Anziehungskraft hatten.

Doch auch diese Fäßchen wurde glänzend unmissig, ein Einspänner von dem Bereich vorangehenden Hauptzuges zum Aufbruch, veranlaßte, die folgende Verbesserung unserer Nachsch. Mit einem Dorrreiter an der Spitze gelangte der kleine Trupp noch rechtzeitig am Fuße des Berges beim Oros an. Hier mußten nun die Bedale in Thätigkeit treten und nach einem Schwünge, der allerdings durch ganz und schlechte Wege genugsam verurtheilt wurde, langte man endlich auf dem Kyffhäuser an. In der Umgebung von Hofsa hatte sich das Gerücht schnell verbreitet, der Ströbinger Männergesangsverein werde auf dem Kyffhäuser sein, weshalb auch ziemlich viel Publikum anwesend war.

Kann angelangt auf der Spitze, lassen wir einen „Strophenerich“ eifernen Schritte dahertommen, er überbrachte Hrn. Kapellmeister Hilbert ein Begrüßungs-Telegramm des Vereins deutscher Kunstfreunde in Dresden. Die Spitze hatte folgenden Wortlaut: „Deutlichen Gruß. Verein deutscher Kunst-Einbinder Dresden.“

Weitere Depeschen gingen ein, so vom Verein deutscher Studenten zu Leipzig, welche wie folgt lautete: „Der Verein deutscher Studenten zu Leipzig, Mitglied des Kyffhäuser-Berandes, deutlichen Gruß dem Ströbinger Männer-Gesangsverein auf dem Kyffhäuser.“

und vom Polytechniker-Gesangsverein Hannover mit folgendem Text: „Ströbinger Männergesangsverein. Sangerhausen. Sangesbrüderlichen Gruß. Macconamindein (Ein Lieb, welches in Halle vom Quartier gefangen wurde) leben hoch! Und Hilbert Sangerhäuser sind lese dreimal hoch! Hoch!“

Polotechniker-Gesangsverein. Kurze Zeit darauf traten die Mitglieder des Gesangsvereins zusammen, um über ein an den Kronprinzen zu richtendes Telegramm zu beraten. Dasselbe wurde abgefaßt und lautet: „Ein Kaiserlicher und königlicher Heer erlannt sich von der alten Kaiserburg des Kyffhäuser betab ephersichtigen Gruß zu überreichen der Ströbinger Männergesangsverein.“

Eine weitere Begrüßungsdepesche ging an Seine Excellenz Feldmarschall Breibow nach, die lautete: „Erlauben Sie mir, die Herren, zur Zeit in Carlsbad anwesend. Es folgt hier wörtlich: Er. Excellenz Freiherr v. Mantensfel Carlsbad.“

Auf der Rückreise nach Ströbinger auf dem Kyffhäuser angelangt, sendet ephersichtigen Gruß der Ströbinger Männergesangsverein. Nach einem Rundgang zur Befestigung der Burg wurde der Weg nach der Rosenburg angetreten. Hier traf man auch die Herren, welche mit dem 1 Uhr Schwünge gekommen und direkt nach der Rosenburg marschirt waren. Grenzüberweise waren noch zwei Ströbinger in Hofsa im letzten Augenblick abgehittigen, um die Partie noch mitzumachen. Ein Wälderbach begrüßte auch hier wie auf dem Kyffhäuser die Gäste.

Die Kränzer der Burg wurden befestigt, die Aussicht, welche allerdings gefahrt nicht so hell war wie im Sommer, aber auch gleichfalls abgehittig. Es nun nach 1 1/2 hiesigen Aufenthalt der Rückweg über Hofsa angetreten wurde, sangen die Mitglieder des Ströbinger Männergesangsvereins noch zwei herrliche Lieder ins hiesige Waldthal hinaus. Wie wunderbar schön der Gesang, vom Abendwind getragen, ins Thal. Das anwesende Publikum gab seinem Danke durch kräftiges Applaudiren Ausdruck.

Noch langte das Antwort-Telegramm Seiner Excellenz des Freiherrn von Mantensfel an, es lautet: Herzlichen Gruß für telegraphischen Gruß und für Wahl des Orts der Rosenburg.

Auf verschiedenen Wegen wurde nun der Marisch, theilweise auch faßt, zur Bahn bewitt. Mit dem Schnellzug und dem später folgenden Personenzug langte dann alle wieder in Sangerhausen an. In der Abende wurde später noch ein Abschiedsgebet mit den Hölten getrieben und damit war auch der zweite schöne Tag, den wir mit den Ströbinger verlebten, dahin, denn heute tritt der Arbeitstag wieder voll und ganz in seine Rechte. Es waren für uns Sangerhäuser unvorstellig, herrliche Tage, die Perle war aber das Concert am Dienstag Abend.

Bemerken wollen wir noch, daß Sonnabend Abend 7 Uhr 30 Minuten ein festlicher Empfang der Ströbinger Männer-Gesangsvereins-Mitglieder auf dem Centralbahnhofe in Ströbinger, Seitens der dortigen Bürgergeißel, stattfand.

Ans den Radfahrerkräften. Koburg. In Mülling wurde vor einigen Tagen einem vierjährigen Kinde von einem Hunde, den es an den Ohren gefaßt, das rechte Händchen so total zerissen, daß die schwachen Knochen der Hand zerkratzt sind und sich eine Amputation des verletzten Gliedes nöthig machen wird. Der Vater des Kindes hat den Hund in der ersten Hitze todtgeschlagen. Es war ein sehr werthvolles Exemplar, für welches erst zwei Tage vorher 200 A. geboten worden waren.

Rathenow, 10. Juni. In voriger Woche wurde in Größ eine solenne Hochzeit gefeiert, welche ununterbrochen 3 Tage währt, und während dieser Zeit wurde Folgendes verzehrt: 1 1/2 Zentner Fische, 17 Zentner Fleisch, 1 Kuh,

2 Schweine, 4 Käber, 60 Hühner, 8 Centner Weizen- und 2 Zentner Roggenmehl, 2 Zentner Butter, 600 Liter Milch, 2 1/2 Zentner Zucker, 200 Pfänder Wein, 10 Tannen Weirich Bier, 2 Centner Zangermünder Altbier, 1/2 Tonne Drambier, 100 Pfänder Selterswasser, 50 Liter Brantwein, 4000 Cigarren, 1000 Eier, 1/2 Zentner Meis, 5 Zentner Kartoffeln, 1 Zentner Eingemachtes und 30 Liter Eimonaden-Extrakt. Wie viel an Kaffee verkonsumirt wurde, konnte nicht genau festgestellt werden; eine ungefähre Schätzung kann man sich indes machen, wenn man erfährt, daß vier Frauen 2 Tage hindurch weiter nichts als Kaffee gemahlen haben.

Neuere Mittheilungen.

Berlin, 13. Juni. Verschiedene Blätter bringen die Nachricht, daß Fürst Bismarck in den ersten Wochen des Juli zur Kur in Kissingen eintreffen werde und bereits seine Wohnung in Bereitschaft gestellt werde. Auf von der „Nat-Ztg.“ in Kissingen gestellte Anfrage meldet man derselben telegraphisch von dort, daß auf beschrifteter Seite dort über einen solchen Plan des Reichskanzlers absolut nichts bekannt ist.

Kultusminister v. Gopler hat, der „Neisser Zeitung“ zufolge, das Gesuch des Vorstandes der katholischen Pfarrgemeinde zu Reisse um Rückgabe der von den Altkatholiken okkupirten Kreuzkirche abschlägig abgelehnt und der altkatholischen Gemeinchaft einen Staatsaufschuß von 1500 A. bewilligt.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf von Haffelsildenburg, welcher einen ihm bewilligten Kurzen Urlaub angetreten hat, wird während seiner Abwesenheit durch den Unter-Staatssekretär, Wirklichen Geheimen Legations-Rath Dr. Busch vertreten.

Der inländische Postfach Fürst von Hohenlohe ist vom Urlaube nach Paris zurückgekehrt und hat die Zeitung der Postfach wieder übernommen.

In Konvon ist ein internationaler Konvent revolutionär-socialistischer Abgeordneten zusammengetreten, dem der Reichstagsabgeordnete Westphal präsidirt.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 12. Juni. Deputirtenkammer. Bei der heute fortgesetzten Verhandlung des Rekrutirungsgesetzes wurde die Inbetrachtnahme eines Amendements des Deputirten Vanasse beschlossen, welches das Prinzip der 3jährigen Dienstzeit aufrechterhält, nach ein oder zweijähriger Dienstzeit aber eine gewisse Anzahl von Soldaten, deren militärische Ausbildung für ausreichend erachtet wird, von Dienste bei der Fahne zu entlassen gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

20 Mark sind heute aus dem Vergleiche in Sachen C. v. N. von dem Ehestandmann Herrn Giesler zur Armenverwaltung gezahlt. Halle, den 11. Juni 1884. Die Armenverwaltung.

Eingefandt.

Heute Sonnabend findet in Michels Sommer-Arena eine Extra-Vorstellung verbunden mit brillantem Feuerwerk statt, worauf wir noch ganz besonders aufmerksam machen.

N. S.-Ak. Sonnabend 10 U. f. Chor, 1/2 11 U. Orchester. Probe im unt. S. d. Stadtschützenhauses.

Ausstellung des Kunstgewerbe-Vereins im Saale der Volksschule an der neuen Promenade.

Öffnet von Montag, 16. Juni bis zum Sonntag, 29. Juni d. J., täglich von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr.

- 1) die in Folge Konturrenzausschreibens eingelaufenen 10 Schlafzimmer-Einrichtungen einfacher Art (Kaufpreis der Möbel 250 Mark); 2) die während der Cantantmesse in Leipzig im Krystalpalast ausgestellt gewesen Pracht-Wandtafeln Leipziger Firmen; 3) die Lichter von dem Tafelsilber Ihrer königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Preußen; Veranlagungs-Festgeschenke preussischer Städte, Provinzen und anderer Verbände; 4) Konturrenz-Entwürfe zu einem künstlerisch ausgestatteten Wechselformular für die Firma Wegelin & Hübner; 5) Konturrenz-Entwürfe zur Decoration einer Thordurchfahrt für Herrn Hugo Hedert.

Eintrittsgeld für Erwachsene 20 Pfennige, für Kinder 10 Pfennige. Die Vereinsmitglieder erhalten unentgeltlich Dauer-Eintrittskarten zugesandt, und werden hierdurch zu der einfachen Eröffnungsfest am Montag den 16. ds. Vormittags 11 Uhr erpedit eingelaufen. Halle, 13. Juni 1884.

Der Vorstand. Lohansen, Stadtbanwart. Möbelwagen werden billig angemommen Steinbockstraße 1, 2 Tr. Krankenfahrstuhl zu leihen gesucht. Off. Offert. sub G. 4746 bei J. Bard & Co. niedergelegen.

Agenten-Gesuch. Für Halle a/S. und Umgegend werden von einer guten alten deutschen Feuer-versicherung thätige Acquisiteure resp. Agenten unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Gef. Offerten unter H. B. 400 durch Hausenstein u. Vogler in Halle a/S. erbeten.

Der Vorstand. Einige tüchtige Maurer werden noch angemommen.

Wuchererstraße 40. Zwei Mechanikgeschäften, welche auf Reichzage arbeiten können, finden Stellung bei G. Schneider-Eugelmann in Leipzig, Naumbörschen Nr. 1.

Drei fleißige, tüchtige Arbeiter suche ich dauernd für meine Fabrik. Albert Kade, Leipzigerstraße 64.

Ein kräftiger Arbeiter Leipzigerstraße 8.

Bekanntmachung.

Postkarten mit Antwort nach Japan. Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgefaßt werden können, ist gegenwärtig auch Japan beigetreten. Das Porto für betragende Postkarten nach Japan beträgt 20 Pfennig. Berlin W., 7. Juni 1884.

Die Buchhandlung von Richard Mühlmann, Bauwerkstraße 14, sucht einen ordentlichen Kaufmann.

Aufwartung für den Vormittag, welche das Meiningen der Zimmer versteht, sucht sofort Frau M. Schulze, Wägebürgerstr. 36, I.

Aufwartung gesucht, wöchentl. 2 halbe Tage, Anhalterstraße 1a, III, rechts.

Ein ordentliches Hausmädchen, welches auch kochen kann, wird zum 1. Juli gesucht u. mögen sich solche mit nur guten Zeugnissen melden bei Frau B. Grün, Rathhausgasse 2.

Gesucht sofort, 1. Juli u. 1. August: Kochmädchen, Köchinnen, Verkäuferinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Haus- u. Köchinnenmädchen, ein Backmädchen für Backstöl, mehrere Kellerburden, mit Attesten melden bei Frau Binnewitz, gr. Märkerstr. 18.

Das Grundstück gr. Ballstr. 41, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, ist am 1. October zu vermieten u. zu beziehen.

Alte Promenade 18 ist das geräumige Souterrain, bisheriges Theaters-Restaurant, zu verschiedenen Geschäften geeignet, unbewohnt zu verpachten. Näheres im Hause 1 Tr. Laden in sehr frequenter Lage zum 1. Juli zu beziehen gr. Steinstraße 23.

Eine kleine herrschaftl. Wohnung mit Gartenpromenade (Nr. 340 A) an ruh. Stelle s. 1. Octbr. cr. zu verm. W. A. Ludwig etc.

Eine freundl. Parterre-Wohnung, 2 St. u. Küche, für kinderlose Familie passend, per 1. October zu vermieten. A. Kehn, Kammer-Vorstadt 11.

Part.-Wohnung, Grafenweg 18, ist jetzt od. 1. Juli zu vermieten. Wohnung für 54 Thlr. zum 1. Juli zu beziehen gr. Steinstraße 23. Stube vermietet Schmeerstraße 8. Möbl. Zimmer Leipzigerstr. 44.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Leipzigerstr. 71, II, I. 1 anst. febl. Schlafst. mit Koff. Bleichgr. 33. Anst. Schlafst. mit od. ohne Koff. Trödel 13. Anst. Schlafst. mit Koff. Auguststr. 3, S, I. 2 anst. Schlafst. mit Koff. Grafenweg 16. Anst. Schlafst. mit K. Schmeerstr. 17/18, S, I.

Arbeits- u. Stenogr.-Verein. Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Uebung u. Sitzung „Klaff. Taverne“, Rathhausgasse. Hall. Turn-Verein. Montags und Donnerstags Uebung. Für den Inseratenteil verantwortlich: M. Uffmann in Halle.